

Entwicklungs



Die Pflanze

Der **Riesen-Bärenklau** (*Heracleum mantegazzianum*) auch Herkulesstaude genannt, ist eine krautige, mehrjährige Staude mit sehr großen Blättern, die während der Blütezeit bis zu **4 m hoch** wird. Aus ihrer Heimat, dem **Kaukasus**, wurde sie im 19. Jh. zunächst als Zier- und Bienennährpflanze nach Europa eingeführt. Extrem **anpassungsfähig**, fühlt sie sich auf fast allen Standorten wohl und breitet sich vor allem **auf ungenutzten Flächen** (Brachflächen, Ränder von Fließgewässern) aus. Der Doldenblütler bildet nach ca. 2-3 Jahren bis zu 80 cm große Blütenstände aus und kann **10.000 - 50.000 Samen** produzieren, die unter optimalen Bedingungen bis zu **10 Jahre keimfähig** sind. Innerhalb weniger Jahre entstehen **Massenbestände**, in dem der Riesen-Bärenklau die heimische Flora durch Licht- und Platzmangel verdrängt. Zudem verursacht er Erosionsschäden an den Ufern von Fließgewässern.

Kontakt vermeiden!

Der Saft aller Pflanzenteile enthält **phototoxische Substanzen** (Furanocumarine), die in Verbindung mit **UV-Strahlung** zu schweren, verbrennungsähnlichen **Hautschäden** führen und nur schlecht abheilen.

Folgende **Schutzmaßnahmen** sind bei der Bekämpfung **unbedingt zu beachten**:

- vollständige, lange Bekleidung
- Handschuhe und eine Schutzbrille
- kein Einsatz von Freischneidern (hohe Spritzgefahr)

Gelangt Pflanzensaft auf die Haut:

- sofort mit Wasser und Seife abwaschen
- ggf. einen Arzt aufsuchen!
- betroffene Stellen für mindestens 48 Stunden nicht dem Sonnenlicht aussetzen
- in den Folgemonaten mit Sonnencreme schützen



Bei **Berührung** sofort **Hände waschen!**



Direkte Sonne oder **Licht** vermeiden!



Bei **schwereren Verbrennungen** **Arzt aufsuchen!**

Geeignete Bekämpfungsmethoden



März - Mai:

Als effektive Bekämpfungsmethode gilt das **Ausstechen der Pfahlwurzel** im Frühjahr und generell, wenn die Pflanzen noch klein sind. Dabei wird die Pfahlwurzel ca. 12 cm unterhalb der Erdoberfläche durchgestochen und herausgeholt. Die Pflanze vertrocknet dann innerhalb weniger Tage.



Juni - August:

Blütenstände sollten kurz vor der **Samenreife** abgeschnitten und über den Restmüll entsorgt bzw. verbrannt werden. Der günstigste Zeitpunkt ist, wenn die Hauptdolde **grüne Samen** angesetzt hat. Wird der Blütenstand vorher abgeschnitten, bildet die Pflanze eine **Notblüte** mit bis zu 500 Samen aus. Auf keinen Fall dürfen die Samenstände auf der Fläche verbleiben oder mit dem Grünschnitt entsorgt werden, da so zur Verbreitung der Pflanze beigetragen wird. In jedem Fall sollten die betroffenen Flächen über mehrere Jahre hinweg **regelmäßig** kontrolliert und nachbearbeitet werden (mittels Ausstechen), sobald Riesen-Bärenklaupflanzen nachwachsen.

Ungeeignet ist das Mähen. Die Pflanzen treiben immer wieder nach und blühen entsprechend später.

Oberstes Ziel:

Das Aussamen der Pflanze verhindern!



Handschuhe und **lange Kleidung** tragen!



Wurzel mit dem Spaten **ausstechen!**



Samenstände in Mülltonne **entsorgen!**

Kontakt mit der Pflanze vermeiden!

Bitte jede Sichtung der Pflanze melden!
(siehe Rückseite)